



Information

30. März 2010

Sven Plöger und Reinhard Vogt zu Gast im Hafenamt

Köln: Wetter, Klima und Hochwasser waren die Themen der aktuellen Gesprächsrunde im Hafenamt. Hierzu hatte die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) am vergangenen Donnerstag gemeinsam mit WDR aktiv Sven Plöger und Reinhard Vogt in den Kölner Rheinauhafen geladen.

„Klimabildung ohne Katastrophismus“ – dieses Ziel verfolgt Sven Plöger mit seiner aktuellen Vortragsreihe. Die meisten Deutschen kennen den Meteorologen aus der Sendung „Das Wetter im Ersten“. Sein Buch „Gute Aussichten für Morgen“ beschäftigt sich dagegen mit dem Unterschied zwischen „Wetter“ und „Klima“. „Wir müssen unterscheiden: Extremer Schnee, Hitzewellen und Stürme – das ist Wetter. Das können wir fühlen. Klima hingegen ist ein Durchschnittswert, reine Statistik“, so Plöger. Diesen Unterschied zu verstehen sei für eine sinnvolle Diskussion über Klimaveränderungen wichtig, erklärte er den rund 100 Gästen im Hafenamt. Sein Vorschlag, um dem Klimawandel zu begegnen, ist ein sinnvoller Umgang mit Energieträgern.

Reinhard Vogt sprach anschließend über ein sehr konkretes Thema mit direktem Bezug zum Standort Rheinauhafen: den Hochwasserschutz. Der Leiter der Hochwasserschutz-Zentrale Köln stellte das Hochwasserschutz-Konzept der Stadt vor. „Köln ist die am meisten von Hochwasser betroffene Großstadt Europas und entging 1995 nur knapp einer großen Katastrophe“, so Vogt. Seitdem hat die Stadt erhebliche Anstrengungen für den Hochwasserschutz unternommen, um für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Vogt sieht dies positiv: „Köln wäre ohne den Rhein undenkbar. Mein Thema lautet nicht: Kampf gegen das Hochwasser, sondern Leben mit dem Hochwasser.“

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Kölner Stadtwerke GmbH. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 60 Diesel- und Elektrolokomotiven, mehr als 500 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 65 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2008 machte die HGK mit 639 Mitarbeitern mehr als 120 Millionen Euro Umsatz.